

Brentano, Clemens: Von Volksliedern (1806)

1 Drum gehe tapfer an, mein Sohn, mein Kriegsgenosse,
2 Schlag ritterlich darein, dein Leben unverdrossen
3 Fürs Vaterland aufsez, von dem du frey es auch
4 Zuvor empfangen hast, das ist der Deutschen Brauch.

5 Dein Herz und Auge laß mit Eifers Flamme brennen,
6 Kein menschliche Gewalt wird dich vom andern trennen.
7 Es weht von deinem Haupt die Fahne bald hinweg,
8 Der Jugend Uebermuth, der Unordnung erweckt.

9 Kannst du nicht fechten mehr, du kannst mit deiner Stimme,
10 Kannst du nicht rufen mehr, mit deiner Augen Grimme
11 Den Feinden Abbruch thun in deinem Heldenmuth,
12 Nur wünschend, daß du theur verkaufen mögst dein Blut.

13 Im Feuer sey bedacht, wie du das Lob erwerbest,
14 Daß du in männlicher Postur und Stellung sterbest,
15 An deinem Ort bestehst fest mit den Füßen dein,
16 Und beiß die Zähn zusamm und beyde Lefzen ein.

17 Daß deine Wunden sich lobwürdig all befinden,
18 Da vorne auf der Brust, und keine nicht dahinten,
19 Daß dich dein Feind der Tod im Tod bewundernd zier,
20 Dein Vater im Gesicht dein ernstes Leben spür.
21 Mein Sohn, wer Tyrannei geübriget will leben,
22 Muß seines Lebens sich freiwillig vor begeben,
23 Wer nur des Tods begehrt, wer nur frisch geht dahin,
24 Der hat den Sieg und dann das Leben zu Gewinn.